

Kamuli Mission Hospital Uganda 11.11.-26.11.2023, Sektion Vreden

**AUF NACH UGANDA via Izmir, Ankara und Istanbul!
Ausflug nach TANSANIA!**

Liebe Freunde/innen, Gönner/innen und Spender/innen, Mitglieder/innen von INTERPLAST- Germany e. V., sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Für unser Ludwigshafener Team war es bereits der 5. Einsatz in Kamuli/Uganda seit 2016. Wieder mit dabei waren von der Anästhesie Annamirl Jellinek (Assistenzärztin, Ludwigshafen), Dr. Kerstin D. Röhm (Teamleiterin, Fachärztin Anästhesie) und Claudia Bethge (Anästhesie- und



Intensivfachkrankenschwester, Ludwigshafen), unterstützt von Regina Bohle (OP-Schwester, Ludwigshafen) und Alois Schmitt (med. Hilfskraft). Auch Hubert Sax unterstützt von seinem Kollegen Dr. Carsten Boger (Allgemeinchirurgen, Bad Schwartau) stellte wieder das chirurgische Team zusammen mit Dr. Abdulwares Meiwandi (Assistenzarzt plastische Chirurg, Borken).

Guter Start in Frankfurt mit Turkish Airlines Richtung Istanbul am Samstag, leider sind wir nie in Istanbul an diesem Abend gelandet, sondern erst in Izmir

und einige Stunden später nochmals in Ankara wegen schlechtem Wetter. Dort haben wir erst mal unsere 16 Koffer wieder in Empfang genommen, nach wilden Diskussionen und allgemeiner Wirren sind wir mitten in der Nacht in einem Hotelzimmer in Ankara gelandet. Am nächsten Tag konnte der Anflug auf Istanbul erst nachmittags erfolgen, in Istanbul hieß es dann alle Koffer wiederaufnehmen und eine weitere Nacht im Hotel. Der Weiterflug war für Montagabend geplant, so daß wir kurzfristig in eine Sightseeing-Tour in Istanbul bei strömendem Regen gestartet sind. Zurück am Flughafen wurde der Flug nach Entebbe in allerletzter Minute gecancelt und allmählich machte sich Macht- und Ratlosigkeit breit. Unser Fahrer in Kamuli war inzwischen schon 2mal zum Flughafen Entebbe gefahren mit 5 Stunden einfache Strecke! Also haben wir eine weitere Nacht in Istanbul in einem anderen Hotel verbracht, die Koffer wurden für einen angekündigten Ersatzflug am nächsten Morgen – mittlerweile Dienstag – einbehalten. Letztendlich sind wir am Dienstag gestartet, via Kigali und gut in Entebbe angekommen. Dort stellte



sich allerdings heraus, daß noch genau 3 Koffer von insgesamt 16 angeliefert wurden und damit auch die chirurgischen Instrumente, Anästhesie-Medikamente und Ausrüstung komplett fehlten.

Der Fahrer Moses hatte uns gut in Kamuli Mission Hospital gebracht, wo wir am Mittwochmorgen sehr bewegend mit Gesang und Gebeten von unseren Patienten, die seit Samstag im Freien nächtigten, empfangen wurden. Leider stellte sich sehr schnell heraus, daß die ugandischen Instrumente weder für Schilddrüsenoperationen noch für die plastische Chirurgie geeignet waren, hier werden hauptsächlich Kaiserschnitte durchgeführt, keine Schere war scharf, keine Pinzette griff richtig. Nach mehreren verzweifelten Telefonaten von der Klinikleitung unter Dr. Faustine Maiso fuhr Louis Schmitt mit Moses am Donnerstag im Krankenwagen wieder zurück zum Flughafen Entebbe, dort wurden sie erst gar nicht eingelassen für die Koffersuche. Nach Verhandlungen und mit Hilfe eines weiteren Freundes aus Entebbe gelang es immerhin 5 Koffer vor Ort sicherzustellen. Die beiden verbrachten dann die Nacht im Krankenwagen schlafend und konnten am nächsten Morgen noch weitere 6 Koffer finden. Am Samstagmorgen ging es also endlich fast vollständig mit dem Einsatz los!



Wir hatten bereits mit kleinen Operationen in Lokalanästhesie wie Hernien und Tumoren in Spinalanästhesie begonnen, jetzt startete das Team durch mit Hilfe von unserer Nurse Agnes, die alles möglich machte und uns bei Operationen und Sterilisation wieder tatkräftig unterstützte. Das OP-Personal hatte ansonsten komplett zum letzten Jahr gewechselt, aber alle waren super hilfsbereit und die Abläufe funktionierten sehr gut. Viele Strumapatientinnen mußten getröstet und nach Hause geschickt werden, es fehlten uns insgesamt 5 komplette OP-Tage. Es wurde dann an 2 Tischen parallel gearbeitet, was diesmal noch viel disziplinierter als im letzten Jahr ablief. Erstmals testeten wir in diesem Einsatz das digitale Patienten- und OP-Plansystem Ninox, das von Interplast-Kollegen der Sektion Sachsen mitentwickelt wurde, es stellte sich als sehr praktikabel und anwendbar heraus.



Die Zusammenarbeit mit dem Kamuli Mission Hospital gestaltete sich wie bereits im letzten Jahr mit Dr. Faustine Maiso sehr gut, allerdings war Dr. Maggie als einzige feste Chirurgin wenig im OP zugegen. Auch hier Personalprobleme – ein Arzt ausgeliehen von einem anderen Krankenhaus, ein Arzt in Weiterbildung und eine Ärztin allein für die ganze Klinik.

Im Einsatz konnten wir immerhin noch 7 Schilddrüsen-Operationen, 6 plastische Eingriffe, 32 Hernien, und 24 große und kleine Tumorresektionen durchführen. Wir werden uns immer an die 50-jährige Maria Tereza mit einem riesigen Gesichtstumor erinnern, die dank sorgfältigster Präparation vom plastischen Chirurgen postoperativ nur eine minimale Facialisschwäche hatte, und hinterher auf der Station einfach HAPPY war!



Wir hatten diesmal auf den Ausflug in Uganda verzichtet (wir waren ja schon auf dem Gewürzmarkt in Istanbul) und über das Wochenende weiteroperiert, hier unterstützte uns tatkräftig das Personal vor Ort. Ein Spaziergang in Kamuli zeigte, daß die Straßen dort weiter asphaltiert werden, teilweise Kanalisation gelegt wird, aber sich sonst das Straßenbild wenig gegenüber den letzten Jahren geändert hatte.

Und was war jetzt mit Tansania? Hubert und ich sind zu einer Kontaktaufnahme initiiert von Dr. André Borsche nach Dodoma in Tansania weitergereist. Dort haben wir eine kleines, aber gut qualifiziertes Krankenhaus mit sehr engagierten und netten Kollegen am Rande der Hauptstadt (DCMC Hospital Dodoma) kennengelernt. Die Geschäftsleitung hatte bereits über Jahre Kontakte mit INTERPLAST in einer Klinik in Süd-Tansania, und wir haben nach Einsicht in OP, Logistik, Instrumente, Anästhesie und Support einen Einsatz im kommenden Jahr ins Auge gefaßt – wir werden berichten!

Wir blicken auf einen gelungenen – wenn auch ungewollt verkürzten – Einsatz in Uganda zurück, wir haben einen außergewöhnlichen Teamgeist in der Gruppe erlebt, viele Hürden gemeistert, schlechte Instrumente verflucht und leider viele nicht-operierte Patienten zurückgelassen, die zu einem anderen Termin wieder zu einem INTERPLAST-Einsatz kommen werden.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in der Whatsapp Gruppe begleitet haben, jedesmal mitfiebern, wenn der Einsatz langsam näherrückt und uns aus der Ferne unterstützen. Aber auch bei Euch/Ihnen allen, die Ihr/Sie uns finanziell den Einsatz für die Patienten und Patientinnen in Uganda ermöglicht und mit Begeisterung für uns Spenden akquiriert!

**Allen zusammen,
SCHÖNE WEIHNACHTEN,
ruhige Tage mit Familie und Freunden,
innere Einkehr und Freude
und einen GUTEN RUTSCH in JAHR 2024!**

Eure Kerstin D. Röhm mit Team Kamuli Uganda

